

„Österreichs Staatschef unterstützt rechtsextreme Idee, Bargeld in der Verfassung zu verankern“, lautet die [Überschrift](#) der Nachrichtenagentur Reuters, einer der weltweit größten Nachrichtenagenturen. („Austrian leader backs far-right idea of enshrining cash in constitution“).

express.at [kommentiert](#) die Meldung „Man reibt sich verwundert die Augen: Unter dem Begriff „Rechtsextremismus“ werden ultranationalistische, faschistische, neonazistische oder neofaschistische Ideologien zusammengefasst. Dass die Forderung nach einer Verankerung des Bargelds in der Verfassung plötzlich als rechtsextrem gilt, ist neu.“

Die Österreicher gehören zu den bargeldliebendsten Nationen in der Eurozone, sagt Reuters. „In Krisenzeiten, wie dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie, sind sie zu den Banken gestürmt und haben zu Hause Bargeld gehortet. Viele Touristen sind verblüfft, wenn sie feststellen, dass einige Restaurants und Cafés keine Kartenzahlung akzeptieren.“

Der Spiegel [hebt](#) ebenso wie Reuters die wiederholten Beteuerungen der Österreichischen Nationalbank hervor, dass die Abschaffung des Bargeldes nicht geplant sei und das Recht auf Bargeld und die Freiheit, anonym zu bezahlen, für nicht gefährdet hält.

Laut Spiegel werden nach Angaben der österreichischen Nachrichtenagentur APA 70 Prozent der Transaktionen noch immer mit Bargeld getätigt. Der EU-Durchschnitt liegt bei 59 Prozent.

Gerd Schultze-Rhonhof

# 1939

Der Krieg, der  
viele Väter hatte

Der lange Anlauf  
zum Zweiten Weltkrieg

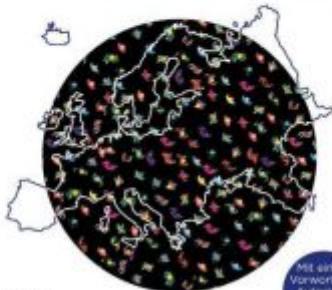
KOPP



Werbung

DOUGLAS MURRAY  
**DER  
SELBSTMORD  
EUROPAS**

IMMIGRATION, IDENTITÄT, ISLAM



FBV  
TICHYS-EINBLICK

Mit einem  
Vorwort des  
Autors für  
die deutsche  
Ausgabe